

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 29. Donnerstag den 4. Februar 1858.

Bekanntmachung.

Montag den 8. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittve des Carl Cramer und deren Kinder von hier ihre dahier in der Nerostraße an der Ecke der Röderstraße zw. Christian Draibach Wittve und Georg Lentle belegene Hofraithe nebst Garten in dem hiesigen Rathhause zum zweitenmale freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 1. Februar 1858. Herzogl. Landoberschultheiserei,
Weserburg.

238

Bekanntmachung.

Auf Anstehen der Erben des verstorbenen Herrn Jacob Bertram von hier und mit obervormundschaftlichem Consense sollen Donnerstag den 4. März l. J. Nachmittags 3 Uhr die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1) No. 358 des Stockbuchs: ein zweistöckiges Wohnhaus 60' lang 42' tief, nebst zwei zweistöckigen Hintergebäuden von 50' Länge und 29' Tiefe, resp. 67' Länge und 18' Tiefe, und einem 20' langen 10' tiefen Holzschoppen, sowie mit dem dazu gehörigen mit Einfahrt versehenen Hofraum, belegen an der Ecke des Friedrichsplatzes und der Friedrichstraße dahier zwischen Hoffattler Behrens Wittve und der Casino-gesellschaft, und

2) No. 359 des Stockbuchs: ein zweistöckiges Wohnhaus 52' lang 41' tief mit 33' langem 17½' tiefem 1½stöckigen Nebengebäude und dazu gehörigem Hofraume und einem 37 Ruthen 28 Schuh großen Garten, belegen am Dohheimer Weg vor der ic. Zintgraffschen Eisengießerei,

im Rathhause dahier abtheilungshalber zum zweiten- und letztenmale zur Versteigerung kommen.

Die erstere Hofraithe eignet sich ihrer Lage und Räumlichkeit wegen zu jedem Geschäftsbetriebe; die letztere bietet in ihrer freundlichen Lage vor der Stadt einen angenehmen Landsitz dar.

Wiesbaden, den 2. Februar 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

643

Bekanntmachung.

Freitag den 5. Februar Nachmittags 3 Uhr lassen die Jacob Geiers Eheleute aus Wendelsheim, dormalen dahier, ihre auf dem Römerberg zwischen Johann Philipp Schneider und Johann Heibelbach belegene Hofraithe zum zweiten- und letztenmal im hiesigen Rathhause versteigern.

Wiesbaden, den 28. Januar 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

522

Notizen.

Heute Donnerstag den 4. Februar,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung der verstorbenen Frau Konrad Travers Wittwe, in dem Hause Heidenberg No. 58. (S. Tagblatt No. 28.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung des alten Wohnhauses auf dem Hofe Armada bei Frauenstein auf den Abbruch. (S. Tagblatt No. 26.)

Vormittags 11 Uhr:

1) Weinversteigerung des Herrn Eduard Wiegand aus Weilbach, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 28.)

2) Versteigerung des Auspußholzes von den Alleebäumen am Gelsbergweg und dem Weg nach der schönen Aussicht, an Ort und Stelle. (S. Tagblatt No. 27.)

Nachmittags 3 Uhr:

Häuser- und Ackerversteigerung der Fr. Thon's Eheleute, sowie verschiedene Ackerverpachtungen, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 25 u. 28.)

Die Einzahlung der Zehnt- und Grundzins-Annuität der 2ten Hälfte pro 1857 wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Erhebungszeit Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

644

Obere Schwalbacherstraße No. 19.

Aufforderung.

Forderungen an den Nachlass der verstorbenen Fräulein **Elise Zimmermann** dahier sind binnen acht Tagen bei Oberappellationsgericht, Procurator **von Arnoldi** dahier (Louisenstraße No. 28) anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Auslieferung und Vertheilung des Nachlasses keine Rücksicht genommen werden kann.

Wiesbaden, den 3. Februar 1858. 645

Der Unterzeichnete empfiehlt eine schöne Auswahl

Münchener Zithern

zu dem Preise von 8 bis 50 fl.

598

O. Wolf, Langgasse No. 26.

Kaffee per Pfund 28, 30, 32, 34 und 36 fr.,

Meliss " " 23 fr.,

Raffinade per Pfund 26 fr., sowie

beste Qualität **Willy-Kerzen** in 4r, 5r, 6r und 8r per Pfd. 32 u. 34 fr.,

Talglichter, Prima, per Pfund 22 fr., im Centner billiger,

empfehlen zur geneigten Abnahme.

624

S. Herzheimer.

Von heute an betreibe ich das **Kleidermachen** in meiner Wohnung, untere Friedrichstraße No. 37, und bitte das verehrte Publikum, besonders meine bisherigen Kunden, um geneigten Zuspruch, wogegen ich gute und geschmackvolle Arbeit verspreche.

626

E. Mencke.

Neurostraße No. 15 bei **Landsrath** ist ein noch guter **Valletot**, welcher sich namentlich für einen Fuhrmann eignet, zu verkaufen. 646

Nicht zu übersehen!

Herr Wagner Kraus hat in dem Tagblatt vom 19. Januar 1858 das Publikum verwarnt, mir auf seinen Namen Etwas zu borgen. Da dies zu dem Glauben Veranlassung geben könnte, als habe ich das Vertrauen des Wagners Kraus misbraucht, so fordere ich denselben auf, mir irgend einen derartigen Fall anzugeben und erkläre die erwähnte Verwarnung, so lange dies nicht geschehen, für eine ebenso böshafte als ungerechtfertigte Handlung.

647

Jakob Friedrich
von Massenheim.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1858 an ihre Versicherten den Ueberschuss des Jahres 1853, welcher 295961 Thlr. 23 Sgr. beträgt und eine Dividende von

29 Procent

ergibt.

Durch diese und die in ähnlicher Höhe künftig zu erwartenden Rückerstattungen stellen sich die Beiträge auf ein sehr niedriges Maas herab.

Neben der dadurch gewährten Billigkeit der Versicherung bieten die auf pupillarische Sicherheit ausgeliehenen Fonds der Bank von nahe an Neun Millionen Thaler jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1857 hat sich durch einen ungemein reichen Zugang an neuen Versicherungen (1361 Personen mit 2,567500 Thlr.) und durch eine innerhalb der rechnungsmässigen Erwartung gebliebene Sterblichkeit (450 Personen mit 750000 Thlr.) als recht günstig erwiesen.

Die Zahl der Versicherten ist auf 20830, die Versicherungssumme auf 33,500000 Thlr. gestiegen; für gestorbene Versicherte wurden im Ganzen bis jetzt 10,100000 Thlr. ausgezahlt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

Jacob Bertram in Wiesbaden,

J. B. Isbert in Diez a/L.,

Ph. H. Müller in Dillenburg,

J. M. Guttenberger in Frankfurt a/M.,

Ph. Engelbach in Mainz.

415

Ruhr-Kohlen

beste Qualität sind bei dem Unterzeichneten per Scheffelmasser im Hause zu 4 fl. 10 kr. zu haben.

Schierstein, im Januar 1858.

648

Michael Liebmann.

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden ist wieder vorrätzig:

Dr. A. Petit, gegen

Harnbeschwerden

oder wie beseitigt man Urinunterdrückung, Urinverhaltung, unaufhörliches Drängen und zu häufiges Uriniren, permanenten und unbewussten Urinabgang im Alter, sowie auch bei Kindern und Erwachsenen im Schlafe oder das Bettnässen. Frei übersetzt und mit Zusätzen von Fr. Händel (prakt. Arzt.) Gr. 8. Geheftet. 36 fr.

Sowohl Aerzte als Laien werden sich in dieser Schrift bei den so häufig vorkommenden Fällen guten Rath holen können. Im Nachtrage sind die besonderen Verhältnisse entwickelt, wie die genannten krankhaften Zustände namentlich bei'm weiblichen Geschlecht und bei Kindern vorkommen. Dieses kleine Buch kann Allen, die an denselben leiden, mit Recht empfohlen werden.

An die geehrten Damen Wiesbadens.

Damen, welche sich bei Nachmittags- oder Abendsfränzchen zusammenfinden und statt die Vorträge zu besuchen, die den 5., 8., 10. und 12. Februar im **Cölnischen Hofe** gehalten werden, lieber in ihren Eiskeln von mir hören, was ich zu Gunsten des schönen Geschlechts vorzutragen beabsichtige, belieben mich dieses zeitig wissen zu lassen.

H. A. Weber,
649 im Cölnischen Hofe.

FrISCHE Austern und russischen Caviar bei Carl Acker.

6829

Schönen Melis per Pfund 21, 22 und 23 fr. im Brod, 88 jun.
Kaffee " 28, 30, 32, 34, 36 fr. 1c.,
Prima-Stearinlichter 32, 34 und 36 fr. per Paquet,
" Talglichter per Pfund 22 fr.,

bei Partien billiger, empfiehlt zur geneigten Abnahme
650 **Aug. Schramm,** Langgasse No. 8.

Sehr schöne Bückinge bei Jacob Seyberth.

631

Sehr schönen Stampfmelis per Pfd. 19 fr.,
in Partien billiger bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 506

Es sind zwei Geschäftshäuser in der besten Lage der Stadt, sowie ein Herrschaftshaus mit großem Garten und das Haus No. 5 in der Mauergasse zu verkaufen durch

651 **Friedrich Sohaus,** Neugasse No. 17. 848

Die antiquarische Buchhandlung von L. Levi

empfehlte folgende Bücher:
 Van der Velden's sämmtl. Schriften 3 fl. 30 fr. — Schiller's sämmtl. Werke in 1 Bd. 4 fl. — Dieselben in 12 Bdn., geb. 5 fl. — Lessing's sämmtl. Werke in 1 Bd., eleg. geb. 5 fl. 30 fr. — Dieselben in 10 Bdn., eleg. geb. 6 fl. 30 fr. — Wolff's Familien-Shakespeare 2 fl. — Elsner's Geschichte Napoleon's 10 Bde. mit Stahlstich 3 fl. — Hallenstein's Volkstheater 1 fl. 30 fr. — Duller, die Männer des Volks, 4 Bde., geb. 2 fl. 42 fr.

652

Fromage de Brie und Chester-Käs

billigt bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Nußöl , ganz rein	die Maas	1 fl. 52 fr.
Stearinlichter Prima Qualität	per Pfund	33 "
Talglichter	" "	21 "
Kernseife	" "	14 "
Harz- u. Talgseife	" "	12 "

empfehlte **Julius Baumann**, Langgasse No. 1.

Unser Lager von **Kiefernadel-Watte, -Oel und -Spiritus**, sowie der rühmlichst bekannten **Corksohlen** bringen hiermit in empfehlende Erinnerung.

C. Legendecker & Comp.,

Bürgstraße 12.

Malzbonbons und Rettigbonbons

in bester Qualität empfiehlt

Julius Baumann, Langgasse No. 1.

Dem Herrn **W. Block** unseren herzlichsten Dank für den uns durch Arrangirung seines letzten Balles verschafften genussreichen Abend, und zugleich die freundliche Bitte, durch einen zweiten Maskenball im Laufe dieses Monats seine Schüler und Freunde zu erfreuen.

Mehrere Schüler.

Zwei noch in gutem Zustande befindliche kleine **Glaserker** sind zu verkaufen **Michelsberg No. 3.**

656

Nerostraße No. 16 sind fortwährend **Hobelspäne** per Korb 3 fr. zu verkaufen.

638

Ein englischer **Patent-Flügel** ist billig zu verkaufen bei **W. Wolf**, **Louisenplatz No. 5.**

Ein einzelner Herr sucht zwei **ineinandergehende unmoblirte Zimmer** nebst Kammer in hübscher Lage auf längere Zeit und billigem Preise zu miethen. Offerten bittet man unter L. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

585

Auf dem am 2. d. M. stattgehabten Maskenballe wurde ein weißes **Taschentuch**, gez. F. mit einer Krone, gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen die Einrückungsgebühren bei **J. J. Gerth**, **Marktstraße No. 29**, in Empfang nehmen.

657

Verloren

ein **Rohestock**. Gegen angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 658

Zwei aneinandergebundene **Schlüssel** sind von der Spiegelgasse bis an das Theater verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben Spiegelgasse No. 2 abzugeben. 659

Verlorenen Samstag ist ein **Kinder-Gummischuh** auf dem Weiber hinter dem Kurssaal verloren worden. Wer denselben gr. Burgstraße No. 6 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung. 660

Ein von Stuttgart aus an mich gesandter **Bücher-Ballen**, gezeichnet HR. 43, 111 Pfund wiegend, ist hier abhanden gekommen. Wer denselben mir zurückliefert, erhält **10 fl.** Belohnung.

Wiesbaden, im Januar 1858.

Heinr. Ritter.

586

Derjenige, welcher dieser Tage den neuangestrichenen **Stoßkorn** aus No. 7 der Steingasse genommen hat, wird ersucht, denselben wieder zurückzubringen. Im andern Falle müßte die Sache als gestohlen betrachtet und darnach Maßregeln ergriffen werden. 661

Stellen = Gesuche.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene gewandte Kellnerin gegen hohes Salair auf's Jahr zu miethen gesucht in der Kaltwasserheilanstalt Nerothal. 662

Offene Stellen.

Eine perfecte **Köchin**, ein **Hausmädchen**, ein **Bedienter**, welcher das Serviren vollständig versteht, und ein **Kutscher**, der mit Herrschaftspferden umzugehen weiß, können sofort placirt werden. 663

C. Loyendecker & Comp.,

269

Burgstraße 12.

Eine anständige gefechte Person, die gut mit Kindern umzugehen weiß und im Laufe oder Ende des Monats Februar eintreten kann, wird zu einem einzelnen Kinde gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 611

Für die Hinterbliebenen des Försters Giffert zu Clarenthal ist bei der Expedition des Tagblattes weiter eingegangen:

Von einem Kinde 1 fl.

Wiesbaden, 2. Februar. Bei der gestern in Karlsruhe stattgehabten 34. Serien-Verloosung der badischen fl. 50 Loose vom Jahre 1840 sind nachstehende 25 Serien gezogen worden: No. 10, 32, 58, 68, 73, 126, 136, 167, 174, 181, 183, 275, 307, 354, 378, 399, 436, 503, 530, 617, 796, 907, 914, 923, 994.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 4. Februar: **Marie**, oder: **Die Regimentstochter**. Komische Oper in 2 Akten. Musik von Donizetti.

Der Text ist in den Buchhandlungen von B. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Ein Medaillon.

(Fortsetzung aus No. 28.)

„Wer ist da?“

Es war die Stimme seines Herrn. Keine Antwort.

„Nobby, warum antwortest du nicht?“

Er hatte ihn erkannt, er war aus seiner Hängematte gesprungen — Nobby war verloren. Die Nacht und das böse Gewissen beflügelten und vollendeten seinen Entschluß. Ohne ein Wort zu sprechen, sprang er mit der Behendigkeit und Wuth eines reißenden Thiers auf Vollbrecht los. Ein Kampf begann in tiefem nächtlichen Dunkel, lautloser unheimlicher Stille, wie ein Ringen von Schatten. Die geschickten, hinterlistigen Handgriffe des Afrikaners erlahmten an der Riesensärke seines Gegners — aber schon fing auch diese zu ermatten an, da sunkelte dem lodernden Blicke des Schwarzen der Dolch wieder entgegen; im Augenblick auch hatte er ihn ergriffen und den tödtlichen Stoß nach dem Verhassten geführt — da ward es lichterhell im Gemach — zugleich mit dem Strahl dröhnte ein Schuß — ein dumpfes Fallen — Nobby war es, noch im Fallen hatte er mit dem Dolche Vollbrecht's Arm geritzt.

Herr David Jüngkens stand im Zimmer, unten in seinem Schlafgemach hatte ihn das Geräusch über seinem Haupte aufmerksam gemacht und nichts Gutes ahnend, war er mit Licht und Pistole hinaufgegangen.

„Gut getroffen, der wird die verruchte Hand nicht mehr regen. Beim Bahon-Upas — warum haben Sie nicht nach der Klingel gegriffen?“

„Ich dachte allein mit ihm fertig zu werden,“ versetzte Vollbrecht, an seinen Arm greifend und das Blut fortwischend.

„Und bald wäre er mit Ihnen fertig geworden. Hab' ich's Ihnen nicht vorausgesagt? Bestien sind und bleiben sie.“

„Bitte, Herr Jüngkens — hat nichts zu sagen; es war diesmal nur ein kleines Mißverständnis und wird nie mehr vorkommen.“ Das Medaillon aber war nicht zu finden — es blieb verschwunden. Von Stama, von der man eine Erklärung hätte erhalten können und die am andern Morgen bewußtlos in einem Reisfelde gefunden wurde, erfragte man sie nicht. Sie war bei den „weißen Männern“ gewesen, den europäischen Matrosen, die von den größten Ankerplätzen ihrer Schiffe Bootfahrten nach den Küsten machen und Rattun und Liqueur gegen die Topenproducte austauschen.

Vollbrecht hütete noch wegen seiner Wunde das Zimmer, als ihm ein Brief gebracht wurde.

„Woher? Von ihr?“ — flüsterte er, mit einer gewissen Behmuth. Er war nicht vor Entzücken erschrocken, wie über etwas Unerwartetes — war er doch immer bei ihr. Er küßte die Buchstaben, er legte das purpurrothe Siegel, den Pelikan, das Symbol aufopfernder Liebe an sein Herz. Es war ihm, als müßte die Krankheit dieser Liebesmacht weichen — an seinem glühenden Herzen das Siegel schmelzen. Das war der erste Moment, dann kam eine leise Taurigkeit über ihn.

„Warum ist sie ihrem Gelübde nicht treugeblieben? Warum hat sie an mich geschrieben? Sie lebt — ich weiß es, und das Uebrige fürchte ich nicht. Ihr Glauben an mich und die Liebe wurde wankend, sie war einen Augenblick ein schwaches Weib. Ich will stärker sein, ich will es ihr beweisen, daß mein Glaube an sie und meine Liebe noch immer unverändert, tief und felsenfest ist.“

Er legte die Hand zum Schreiben an — sie war noch schwach, sie zitterte. Er schrieb langsam einige Worte, ihren Namen — ihre Stadt.

„In das Contor zu der Correspondenz nach Europa,“ sagte er, dem Diener den Brief gebend. Er sandte ihn zurück.

Seine Stärke hatte über Klara's Schwäche gesiegt.

(Fortf. f.)

Frankfurter Börse vom 3. Februar 1858.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld
Oesterr.	5 ⁰ / ₁₀₀ Metalliq.-Obl.	76 ⁷ / ₈	76 ³ / ₈	5 ⁰ / ₁₀₀ Staats-Eisenbahn-Actien		355	353
	5 ⁰ / ₁₀₀ ditto von 1852	76 ⁷ / ₈	76 ³ / ₈	incl. Frc. 225 Einzahl.			
	5 ⁰ / ₁₀₀ ditto in S. b. R.	—	89 ¹ / ₂	5 ⁰ / ₁₀₀ Lomb. Eisenbahn.-Actien		202 ¹ / ₂	202
	5 ⁰ / ₁₀₀ Nat.-Anl. v. 1854	79 ⁷ / ₈	79 ⁵ / ₈	5 ⁰ / ₁₀₀ Elisabethen		80 ³ / ₄	—
	5 ⁰ / ₁₀₀ Umb. i. S. L. à 24kr.	92 ¹ / ₂	—	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		—	—
	4 ¹ / ₂ Met.-Obl. v. 1849	68 ¹ / ₈	67 ⁵ / ₈	Cöln-Minden		144 ¹ / ₄	143 ¹ / ₄
	4 ¹ / ₂ Obl. b. Bethm.	—	—	4 ⁰ / ₁₀₀ Ludwigsh.-Bexbach		99 ⁷ / ₈	—
	3 ⁰ / ₁₀₀ Staatseisb.-Prior.	55 ¹ / ₂	—	4 ¹ / ₂ Neustadt-Weissenburg		99 ¹ / ₄	98 ³ / ₄
Russl.	4 ¹ / ₂ i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 ¹ / ₂ Bayer. Ostbahn-Actien		—	—
Preuss.	3 ¹ / ₂ St.-Schuldsch.	83 ³ / ₈	82 ⁷ / ₈	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		372	368
	4 ¹ / ₂ ditto	—	100 ¹ / ₂	Faunusbahn-Actien ex. div.		83	—
Spanien.	1 ¹ / ₄ neue Différés	25 ³ / ₄	25 ⁵ / ₈	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		79 ³ / ₄	79 ¹ / ₄
	3 ⁰ / ₁₀₀ innere Schuld	37 ¹ / ₂	—	4 ⁰ / ₁₀₀ Florenz-Livorno E. B. Act.		—	—
Holland.	2 ¹ / ₂ Integrale	—	—				
	4 ⁰ / ₁₀₀ Holländische	—	—				
Belgien.	2 ¹ / ₂ Obl. i. F. à 28kr.	—	55				
	4 ¹ / ₂ ditto	—	98 ¹ / ₂				
Bayern.	3 ¹ / ₂ Obligationen	93	—	Anlehens-Loose.			
	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	—	96 ³ / ₄	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839		—	120
	4 ¹ / ₂ ditto	101	100 ¹ / ₂	4 ⁰ / ₁₀₀ fl. 250 v. 1854		100 ¹ / ₄	—
Württemberg.	3 ¹ / ₂ Oblig. b. R.	93 ¹ / ₂	93	Mailand-Como fl. 14		15 ¹ / ₂	—
	4 ¹ / ₂ ditto	—	103	3 ¹ / ₂ neue Prämienscheine		—	113 ³ / ₄
Kurhessen.	4 ¹ / ₂ Obl. b. R.	102	—	Badische fl. 50 von 1840		—	—
Gr. Hessen.	3 ¹ / ₂ Obligationen	—	92 ³ / ₄	fl. 35 von 1845		52	51 ³ / ₄
	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	100 ¹ / ₄	—	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.		123	122 ³ / ₄
	4 ¹ / ₂ ditto	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	fl. 25		35 ¹ / ₆	34 ³ / ₄
Baden.	3 ¹ / ₂ Oblig. v. 1842	93	92 ¹ / ₂	Kurhess Thlr. 40 b. Rothsch.		40 ¹ / ₄	40 ¹ / ₈
	4 ¹ / ₂ ditto	103 ¹ / ₄	102 ³ / ₄	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.		32 ¹ / ₂	32 ¹ / ₄
Nassau.	3 ¹ / ₂ Oblig. bei R.	91 ⁷ / ₈	91 ³ / ₈	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25		29	28 ¹ / ₂
	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	—	99 ¹ / ₂	Sardinien Frc. 36 b. Bethm.		45 ³ / ₄	45 ¹ / ₄
Frankfurt.	3 ⁰ / ₁₀₀ Obligationen	82 ⁷ / ₈	82 ³ / ₈	Vereins-Loose fl. 10		10 ¹ / ₄	10 ¹ / ₈
	3 ¹ / ₂ ditto	91 ¹ / ₂	—				
9 ⁰ / ₁₀₀ Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—	Wechsel			
5 ⁰ / ₁₀₀ Nordam Stocks rückz. 1868		104	—	in fl. süddeutscher Währung.			
6 ⁰ / ₁₀₀ St. Louis. City Bonds		70 ¹ / ₂	—	Amsterdam fl. 100 . . . k. S.		100 ³ / ₈	100 ¹ / ₈
7 ⁰ / ₁₀₀ County Bonds		70 ¹ / ₂	—	Augsburg fl. 100 . . . „ „		—	119 ³ / ₄
				Berlin Thlr. 60 . . . „ „		104 ⁷ / ₈	—
				Bremen 50 Thlr. Lsd. „ „		95 ¹ / ₂	—
				Hamburg M. B. 100 „ „		88 ⁵ / ₈	—
				London Lst. 10 „ „		—	117 ¹ / ₂
				Paris Frs. 200 „ „		—	98 ¹ / ₄
				Wien fl. 100 „ „		112 ³ / ₈	112 ¹ / ₈
				Diskonto . . . „ „		—	4 ⁰ / ₁₀₀
Bank- u. Credit-Actien.				Geld-Sorten.	Geber.	Nhm.	
K. K. Oestr. Bankactien	1117	1112		Pistolen fl.	9	88	—
„ „ Credit-Actien	226	224		„ Preussische . . . „	9	54 ¹ / ₂	53 ¹ / ₂
Leipziger-Credit-Bank	—	78 ¹ / ₂		Holländ. 10 fl. Stücke	9	41 ¹ / ₂	40 ¹ / ₂
Bayerische Bankactien	—	—		Rand-Ducaten . . . „	5	29	28
Weimarerische Bankactien	—	—		20 Frankenstücke . . . „	9	19	18
Darmstädter Bankactien	233	251		Englische Sovereigns . . . „	11	44	40
Bank für Süddeutschland	227	225		Preussische Thaler . . . „	—	—	—
Mitteldeutsche Creditactien	86 ¹ / ₄	—		„ Cassenanw. „ „	1	44 ⁷ / ₈	44 ⁵ / ₈
Internationale-Banki. Luxemb.	—	426		Diverse Cassenscheine	—	—	—
Frankfurter Bankactien	112 ¹ / ₂	112		5 Franken Thaler . . . „	2	20 ¹ / ₂	20
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	435	—					
„ „ d. Gesell. Pereire	445	—					

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**